

1

**DER FLÜGEL DER LAIENBRÜDER**

In diesem Gebäude waren wohl die Laienbrüder untergebracht, die landwirtschaftliche und handwerkliche Arbeiten verrichteten. Im Erdgeschoß befanden sich Gemeinschaftssaal und Sprechzimmer, während sich der Schlafsaal im oberen Stockwerk befand. Im Sprechzimmer erhielten die Laienbrüder von den Chorherren ihre täglichen Anweisungen.

2

**DER KREUZGANG**

Früher waren die 4 Galerien des Kreuzganges überdacht. Gleichzeitig symbolisch und funktionell, diente dieser Bereich sowohl als Zugangsweg als auch zur Meditation. In dessen Mitte befand sich ein zentraler Garten, der an das Paradies erinnern soll.

3

**DIE ABTEIKIRCHE**

Nach Osten ausgerichtet, in kreuzförmigem, gotisch-normannischem Stil erbaut, wurden in der Kirche die 8 täglichen Messen abgehalten, die das spirituelle Leben der Chorherren bestimmten.

4

**DIE SAKRISTEI**

Die ursprüngliche Funktion dieses Raumes ist unbekannt. Im 17. Jh. beherbergte er die Sakristei, im 19. Jh. dann ein Klassenzimmer.

5

**DER KAPITELSAAL**

Als Ort des Wortes versammelten sich die Chorherren dort jeden Tag, um unter Obrigkeit des Abts über Angelegenheiten der Gemeinschaft zu beraten.

6

**DIE PASSAGE ZU DEN FELDERN**

Dieser Durchgang ermöglichte den Laienbrüdern den Zugang zum Kreuzgang von außerhalb, dort wo sie arbeiteten.

7

**DAS HERZOGICHE GEBÄUDE**

Außerhalb der Abteimauern gelegen, diente dieses Gebäude wahrscheinlich als Gästehaus. Jüngste Ausgrabungen haben jedoch das Vorhandensein von Bronzeöfen angezeigt und damit auch Spuren handwerklicher Tätigkeit.

8

**WASSERKANAL**

Das aus den benachbarten Weihern stammende Wasser hätte zur Metallbearbeitung sowie als Spülung der sich im oberen Stockwerk befindenden Latrinen dienen können.

9

**EINGEFRIEDETER GARTEN**

Ein Obstbaum-Konservatorium mit alten Apfelbaumsorten erinnert daran, dass die Chorherren Cidre herstellten. Der französische Garten stammt aus dem 18. Jh.

10

**DIE VORRATSKELLER**

Hier wurden die für die Gemeinschaft und deren Gäste notwendigen Lebensmittel gelagert.

11

**DAS REFEKTORIUM**

Dort, an diesem Ort des Gemeinschaftslebens, nahmen die Chorherren schweigend ihre Mahlzeit ein, während einer von ihnen von der Kanzel der südlichen Mauer einen religiösen Text vorlas.

12

**DIE KÜCHE**

Mit einem Kamin, einem Ofen und Schränken versehen, verfügte sie ebenfalls über eine Durchreiche zum Refektorium.